

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 32

### **Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die höchste Auszeichnung und Anerkennung zuteil geworden ist.

**Rheinschiffahrt.** Das Wasser ist neuerdings weiter gewichen, wodurch sich die Schwierigkeiten hinsichtlich der Durchführung eines geordneten Betriebes vermehrten. Der Pegelstand in Hüningen, der am 21. Oktober noch 123 cm betrug, ging bis zum 26. Oktober auf 102 cm zurück. Die Fahrt oberhalb des Straßburger Hafens ist wohl wieder freigegeben, bei dem derzeitigen Niedrigwasserstand aber kaum durchführbar. Am 22. Oktober betrug die Fahrwassertiefe des Rheins auf der Stromstrecke Straßburg—Lauterburg an niedrigster Stelle 180 cm. Das Leichtgeschäft in Mannheim-Rheinau kam neuerdings mehr in Gang. Es mußten die großen Räume, die volle Ladung hatten, durchweg erheblich abgeleichtert werden, um bis nach Kehl-Straßburg gelangen zu können. Im allgemeinen war der Rheinschiffahrtsverkehr während der jüngsten Zeit schwach. Die Ruhe im Handel, eine Folge des Krieges, kommt deutlich in Verminderung der Rheinbeförderungen zum Ausdruck. Aber auch das Fehlen überseelicher Güter tritt deutlich in Erscheinung. Die größte Bedeutung halten die Kohlenbeförderungen von der Ruhr nach den oberrheinischen Häfen, die übrigens durch das fallende Wasser in ihrem Umfang erheblich beeinträchtigt wurden. Auch der oftmals hervortretende Mangel an Eisenbahnwagen verzögerte die Beladung der Kohlenschiffe an der Ruhr. Mitunter halten die Schiffe lange Räume nach dem Oberrhein infolge des Nebels, der von morgens bis in die Mittagsstunden sich auf dem Rhein breit machte. Es stellten sich zuletzt die Kohlenschiffe ab Ruhrhäfen nach den Häfen von Mannheim, Ludwigshafen und Rheinau auf 90 Pf., nach Karlsruhe auf 1 Mt. 05, nach Lauterburg auf 1 Mt. 15 und nach Kehl-Straßburg auf 1 Mt. 40 für die 1000 kg. Die sonstigen Ankünfte am Oberrhein bestanden hauptsächlich aus Stückgütern. Die Holzbeförderungen von Holland nach dem Rhein sind nahezu völlig eingestellt. Amerikanische Ware kommt infolge des Krieges nicht mehr bei, nur dürfte vielleicht in nächster Zeit mit Befuhrten schwedischer Holzger nach dem Rhein zu rechnen sein, nachdem die schwedische Regierung die Versicherung der Holzladungen gegen Kriegsgefahr übernommt. Das Angebot an Bergschleppkraft war ausreichend. Es stellten sich zuletzt die Schleppkähne ab Ruhrhäfen nach Mannheim auf 90—95 Pf. für die Tonne. Das Talverladegeschäft hielt sich in engen Bahnen. Es erfolgten weder große Beförderungen an Schwergütern (Salz, Alteisen, Abbrände usw.), noch an Holz. Das Angebot an Leerraum überstiegte am Oberrhein die Nachfrage nicht unwe sentlich, woher es auch kommt, daß sich die Talrachten von ihrem niedrigen Stand nicht erheben konnten. Das veranlaßte einen Teil der Schiffer, leer nach den Ruhrhäfen zu fahren. Die Holzrachten ab Mannheim nach den Häfen von Bonn, Köln, Duisburg und Düsseldorf stellten sich zuletzt auf 20 Mt. 75 Pf. bis 21 Mt. für die 10 Tonnen. Die Neckarschiffahrt wurde durch das niedrige Wasser ungünstig beeinflußt. Der Flößereiverkehr auf Rhein, Main und Neckar war beengt. („N. Z. Z.“)

**Das Baugewerbe in Deutschland** ist unter allen Berufen vom Kriege am meisten betroffen. Gemeinsame Not hat die Unternehmer- und Arbeiterverbände einander näher gebracht, und sie am 13. Okt. eine Arbeitsgemeinschaft abschließen lassen, die sich auf ungefähr 60,000 organisierte Unternehmer und rund eine Million organisierte Arbeiter erstreckt.

Die Aufgabe der Vereinigung soll einmal darin bestehen, mit den Behörden des Reiches und der Bundesstaaten und mit den Gemeinden wegen Ausführung bereits beschlossener und Bewilligung neuer öffentlicher

Bauten in Verbindung zu treten. Sodann soll bei den in Betracht kommenden kapitalkräftigen Stellen auf eine Erleichterung der Kapitalbeschaffung zur Wiederbelebung der privaten Bautätigkeit hingewirkt werden. Eine wichtige Aufgabe ist ferner die planmäßige Vermittlung von Arbeitskräften, insbesondere für den Wiederaufbau der durch den Krieg vernüpfsten Landesteile im Osten.

Endlich wird sich der Verband angelegen sein lassen, die Durchführung der baugewerblichen Arbeiten nach möglichst geminnützigen Gesichtspunkten zu überwachen, z. B. die Einhaltung der ortsüblichen Tarife zu verlangen oder auf zweckmäßige Verkürzung der Arbeitszeit zu dringen, um auf diese Weise einer möglichst großen Zahl von Unternehmern und Arbeitern Verdienst zu verschaffen.

## Literatur.

**Vereinfachte Blitzableiter.** Von Professor Dipl.-Ing. Sigwart Ruppel, Frankfurt a. M. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 80 Textfiguren. Verlag von Julius Springer in Berlin. 1914. Preis Fr. 1.35.

Die Schrift hat sowohl in den Kreisen der Architekten, Bauhandwerker, als auch der Laien viele Anhänger gewonnen, da sie bei klarer Darstellung, in äußerster Kürze alles Wissenswerte über Theorie, praktische Ausführung und Wirkungsweise der Blitzableiter bringt. Auch ist als Anhang noch ein Überblick über die einschlägigen Leitsätze und Erläuterungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker gegeben, die durch die Arbeiten des Verfassers eine wesentliche Förderung erfahren haben.

Man kann das Erscheinen der Schrift besonders begrüßen, da ihr Bestreben unserem Nationalvermögen die vielen durch Blitzschlag verlorenen Millionen (jährlich 12 Millionen) und die unersetzlichen Verluste an Menschen, Vieh und Erntevorräten zu erhalten, gerade jetzt wohl besonders gewürdigt wird. Dabei wird noch ganz besonders in die Wagschale fallen, daß hier ein einfaches, auf praktischen Erfahrungen beruhendes System vorgeschlagen wird, das trotz größter Sicherheit und höchster Einfachheit nur geringe Kosten verursacht.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

**N.B. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen seien in den Anserateile des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gr. in Marken (für Befüllung des Offseten) beilegen.**

### Frage.

**780.** Wer hätte einen gut erhaltenen Warmwasserheizkessel mittlerer Größe billig zu verkaufen? Oferen mit System- und Preisangabe unter Chiffre B 780 an die Expd.

**781.** Wo wäre eine gebrauchte, kombinierte Kreissäge, Kehl- und Bohrmaschine für Fuß- oder Handbetrieb zu kaufen? Oferen mit äußerster Preisangabe an Josef Giger, Sägerei und Holzhandlung, Entlebuch.

**782.** Wer hätte eine Eisenblechröhre, 4—5 m lang, mit 45 cm Lichtheite und 3—5 mm Blechstärke abzugeben? Oferen an Gebr. Wyss, Sägerei, Bürton (Luzern).

**783.** Wer hätte circa 400 gebrauchte Gasröhren von 2½ bis 3½ abzugeben und zu welchem Preise? Oferen am Postfach Nr. 17611, Brugg (Aargau).

**784.** Wer hätte einen kleinen, gebrauchten Dampfkessel (ohne Gummierung) von circa 8 Atm. Arbeitsdruck zu verkaufen? Oferen mit Angabe der Hauptdimensionen an Postfach Nr. 17,611, Brugg (Aargau).

**785.** Wer hätte alte, gebrauchte Blechtafeln, event. Wellblech, zum Breiter decken billig abzugeben? Oferen unter Chiffre A 785 an die Expd.

**786.** Welches Holzgeschäft liefert sofort prima Qualität dünne Höhrenbretter für Glaserarbeiten in Dicken von speziell